

# Colder than ice...

Sasu/Saku

Von Danisa

## Kapitel 22: Das Kirschblütenfest -Zweiter Tag- (Vertrauen...)

Hm, also es ist vielleicht nicht ganz so ein Geständnis wie viele gedacht haben aber ich finde es trotzdem extrem wichtig. So, Leute jetzt habe ich ein Problem. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich diese Story immer schon weiter vorgeschrieben habe aber nun ist da nichts mehr und es könnte nun ein wenig dauern, bis die nächsten Kappis fertiggeschrieben sind. Dazu kommt ja auch noch, dass ich noch zwei andere Fanfics am Laufen halten muss. Stress pur also. Aber ich bin mir sicher, ihr versteht das! Ich werd mich ja trotzdem bemühen. Schließlich kann ich euch ja nicht hängen lassen!  
\*grins\*

So jetzt geht's weiter!

-----

Nun war es Abend geworden... Die Sonne war nur noch ein leuchtender Fleck in den fernen Wolken und langsam wurden die Lichter in den Straßen angezündet.

Ein milder Wind fegte über Konoha-Gakure hinweg und ließ die Kleidung wehen...

Es war ruhiger auf den Straßen geworden. Denn es war Essenszeit. Die Lokale waren überfüllt von Menschen, die sich in die engen Stuben drängten, um wenigstens ein Mal am Tag etwas Warmes essen zu können.

Lautes Lachen und Gerede drang nun von den Häusern her und man sah kaum noch Menschen die jetzt noch auf den Straßen waren. Der große Trubel würde erst in einer Stunde wieder beginnen, dann wenn jeder satt war und weitergefeiert werden konnte.

Auch das 7. Ninja-Team hatte Hunger bekommen.

Sie suchten die kleine Ramen-Bar auf, in der sie schon gestern gegessen hatten doch auch diese war völlig überfüllt sodass sie sich regelrecht durchquetschen mussten um zum Tresen zu kommen. Sie hatten sich dann noch an den letzten freien Tisch gesetzt und angefangen zu Essen. Es wurde recht lustig, da sich viele Bekannte von ihrem Meister im Raum befanden, die ihnen ziemlich wilde Geschichten über den alten

"Taugenichts" erzählten.

Doch einer zog es vor nicht drinnen zu Essen. Und das war Sasuke.

Er saß draußen auf einer alten Holzbank vor der Ramen-Bar und starrte in den Himmel. Die Schüssel Nudelsuppe in seinen Händen hatte er noch nicht einmal angerührt. Die Stäbchen lagen vergessen neben ihm auf der Bank.

Gedankenverloren ließ er seine Gedanken schweifen und betrachtete den blauen Himmel der allmählich immer dunkler wurde, und die Sterne die schon vereinzelt zu sehen waren. Keine Wolke war am Himmel. Es würde eine sternklare Nacht werden...

Der Tag neigte sich dem Ende zu. Nur wenige Stunden noch und der letzte Tag der "Sakura no Iwai" würde anfangen. Ein weiterer Tag wäre vergangen an dem Orochimaru nicht aufgetaucht war...

Natürlich konnte das noch passieren, aber Sasuke glaubte irgendwie nicht mehr daran. Wenn er eines über Orochimaru wusste, war es, dass er seine Beute gerne zappeln ließ bevor er sie erledigte. Er wartete ganz sicher den letzten Tag ab um zuzuschlagen. Das würde jedenfalls zu ihm passen.

Ohne das Sasuke es bemerkte atmete er tief ein und aus. Wie würde diese Sache wohl ausgehen? Würde er Sakura beschützen können? Würde er vielleicht sogar selbst dabei sterben? Wahrscheinlich. Darüber machte er sich keine Gedanken. Sein Leben war im Gegensatz zu Sakuras nichts wert. Würde sie sterben dann würde er das auch. So einfach war das...

Er konnte sich ein Leben ohne sie einfach nicht vorstellen. Sie nicht mehr jeden Tag beim Training zu sehen, nicht in ihr lächelndes Gesicht zu schauen, das alles konnte er sich einfach nicht mehr vorstellen. Es war ein Teil seines Lebens geworden. Ein unauslöschlicher Teil...ohne den er nicht mehr leben könnte...

"Sasuke...?"

Dieser geflüsterte Name ließ ihn aufhorchen und langsam wandte er seinen Kopf der Stimme zu.

Sakura stand im Eingang der Ramen-Bar und hielt den Perlenvorhang leicht mit einer Hand zur Seite. Ihre Augen ruhten auf der schwarzen Gestalt auf der Bank, die ihr nun sein Gesicht zugewandt hatte.

"Was machst du denn hier Sasuke?" Fragte sie leise und ging ein paar Schritte auf ihn zu.

Sasuke zuckte nur mit den Schultern und starrte wieder stumm nach vorne, betrachtete die Häuser, die unter der Anhöhe lagen und deren Lichter zu ihm hoch leuchteten.

Erst dachte er, sie wäre wieder gegangen doch dann vernahm er das leise Knarren der Bank, als sich Sakura neben ihn setzte.

Sanft, mit der Andeutung eines Lächelns auf dem Gesicht, schaute sie ihn von der Seite her an. Doch seine schwarzen Augen hefteten sich nur für wenige Sekunden an ihr Gesicht bevor er sich wieder langsam abwandte und wieder in den Himmel schaute.

Sakura seufzte leicht tat es ihm aber gleich.

Mehrere Minuten saßen sie so da ohne das zwischen ihnen auch nur ein Wort fiel. Sie beide saßen einfach nur so da und sahen in den Himmel, betrachteten die endlosen Sterne, die immer zahlreicher wurden und blieben einfach nur stumm.

Doch irgendwann hielt Sasuke dieses Schweigen nicht mehr aus. "Was willst du, Sakura?" Er wollte seine Stimme eigentlich gelangweilt klingen lassen, doch da er nur sehr leise sprach ging das völlig unter. Er konnte regelrecht spüren, wie Sakura neben ihm lächelte.

"Ich wollte nach dir sehen." Gestand sie dann auch schon, ebenfalls ohne ihn anzusehen doch mehr sagte sie nicht.

"Warum?" Fragte er auch schon weiter ohne dass er es eigentlich richtig wollte. Ja, warum interessierte es sie, was er tat? Ihm war es doch auch völlig egal, was sie tat. Jedenfalls sollte sie das so sehen.

Sakura lächelte wieder diesmal jedoch etwas gequält. Sie hatte doch Recht gehabt. Er wusste, wirklich nicht, dass es Leute gab, die sich um ihn sorgten. Warum war das nur so...?

"Was ist denn das für eine Frage? Ich mach' mir Sorgen um dich Sasuke-kun. Du bist in letzter Zeit so...so anders. Dauernd wirkst du so unruhig und rastlos...Und dann bist du so fies zu Naruto...Kann ich mir dann nicht Sorgen um dich machen...?" Schloss sie leise ab.

Noch immer sah Sasuke sie nicht an doch er fühlte sich ertappt. Ihr war es also aufgefallen...

"Es ist nichts..." Antwortete er jedoch tonlos. "Du brauchst dir keine Sorgen zu machen."

Sakura sah ihn ein paar Sekunden von der Seite her an doch dann sagte sie leise: "Sasuke, sieh mich an."

Langsam, fast automatisch folgte er der Aufforderung und seine schwarzen Augen trafen auf ihre hellgrünen die ihn forschend ansahen. Im fahlen Licht der Lampen wirkte ihr Gesicht fast überirdisch schön.

Doch Sakura erkannte die Wahrheit in seinen Augen. "Du lügst." Sagte sie leise, und

sah ihn weiter direkt an. "Ich weiß nur nicht warum..."

Einige Sekunden blieb es still bis Sakura wieder sprach. "Warum sagst du mir nicht, was passiert ist...?" Flüsterte sie leise.

Sasuke sah ihr noch immer in die Augen, seine dunklen Augen schienen tief in ihre Seele zu blicken, doch letztendlich schloss er sie und wandte sich wieder von ihr ab.

"Du würdest es nicht verstehen." Sagte er leise, mehr zu sich selbst.

Er wusste, was Sakura erkannt hatte. Dass ihn etwas verletzt hatte. So sehr, dass er Gefühle nicht mehr offen zeigen konnte. Doch sie wusste nicht was es war...

Sollte er es ihr erzählen? Würde sie ihn dann bemitleiden? Das war das Letzte, was er wollte. Ihm war so viel Mitleid entgegengebracht worden, das es für sein restliches Leben reichte. Doch vielleicht könnte sie verstehen, was es für ihn bedeutet hatte... Eine Familie zu verlieren...

Er hatte bis jetzt noch nie darüber gesprochen...

Doch Sakura hatte seine Worte verstanden. "Was würde ich nicht verstehen, Sasuke...?" Fragte sie leise. "Bitte... Ich möchte dich so gerne verstehen..." Sagte sie dann traurig.

Sasuke starrte für ein paar Sekunden blind in den Himmel, ohne überhaupt irgendetwas wahrzunehmen, was er sah. Sollte er es tun...?

Schweigen herrschte zwischen ihnen und Sakura hatte schon die Hoffnung aufgegeben, als Sasuke plötzlich anfang zu sprechen...

"Meine Eltern..."

Sakura sah auf und blickte ihn überrascht an. Sie wollte etwas sagen, begriff aber, dass sie ihn jetzt sprechen lassen musste und blieb stumm.

Es vergingen mehrere Minuten bis er wieder sprach.

"Sie wurden ermordet..." Sagte er tonlos, fast so als wäre es etwas Belangloses.

Sakuras Augen weiteten sich doch bevor sie das auch nur richtig verarbeiten konnte sprach Sasuke auch schon weiter.

"Mein Bruder hat es getan."...

-----

Achso jetzt nur noch eine Warnung: Wer nicht auf schmalzige Szenen steht, der sollte das nächstew Kappi lieber nicht lesen! \*grins\*